

An den Generalstaatsanwalt des Bundesstaats Mexikos
Alejandro Jaime Gómez Sánchez

PETITION
November/Dezember 2021

FEMINIZIDE

Mangelhafte Untersuchungen von Morden an Frauen im Bundesstaat Mexiko

Sehr geehrter Generalstaatsanwalt Gómez Sánchez,

Amnesty International hat dokumentiert, dass die Ermittlungen im Bundesstaat Mexiko bei Feminiziden, denen ein Verschwindenlassen vorausging, unzureichend sind. Ein neuer Bericht beweist, dass Beweise verloren gehen, Ermittlungsstränge nicht gründlich geprüft werden und die Geschlechterperspektive nicht angemessen berücksichtigt wird. Darüber hinaus werden Angehörige erneut zu Opfern, weil sie Zeit und Geld für die Suche aufwenden und Druck auf die Behörden ausüben müssen, damit diese ermitteln. Aufgrund der Nachuntersuchungen und Forderungen sind Familien häufig selbst Bedrohungen durch die Täter oder auch Behördenvertreter_innen ausgesetzt. Dadurch werden Gerichtsverfahren behindert und der Zugang zu Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung erheblich beeinträchtigt.

Mexiko hat alle internationalen Verträge zum Schutz des Lebens und der Unversehrtheit von Mädchen und Frauen, einschließlich den öffentlichen und privaten Bereich betreffend, unterzeichnet. Der Bundesstaat Mexiko steht bei der Zahl der monatlich begangenen Frauenmorde an erster Stelle. Zusammen mit dem hohen Maß an Straflosigkeit zählt der Bundesstaat für Frauen zu den gefährlichsten in Mexiko.

Deshalb fordern wir Sie auf,

1. öffentlich die dokumentierten Mängel in den Ermittlungen zu Feminiziden und Verschwindenlassen von Frauen im Bundesstaat Mexiko anzuerkennen.
2. die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel für die Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Verbrechen im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Gewalt im Bundesstaat Mexiko bereitzustellen, damit diese ihre Aufgaben effizient und unter angemessenen Arbeitsbedingungen erfüllen kann.
3. gegen Bedienstete des öffentlichen Dienstes, die sich Fehlverhalten oder Straftaten gegenüber Opfern zuschulden kommen ließen, zu ermitteln und gegebenenfalls geeignete Disziplinarmaßnahmen zu verhängen.
4. Müttern, Kindern und Familienmitgliedern, die Opfer von Frauenmorden geworden sind, das Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Nichtwiederholung zu garantieren.

Mit freundlichen Grüßen

Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

Alle Adressen werden nur im Sinne der Petition genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Sendet die Petitionen bitte **bis zum 31. 12. 2021** an Gunda Opfer, Sprecherin Koordinationsgruppe „Menschenrechtsverletzungen an Frauen“, Parallelstraße 29, 22851 Norderstedt, Deutschland

AMNESTY
INTERNATIONAL

